

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1831**

87 (29.10.1831)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den

Rinzig-, Murg- und Pfalz-Kreis.

Nro. 87. Samstag den 29. October 1831.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachung.

Durch die Beförderung des Pfarrers Wepfer auf die Stadtpfarrei Baldsbuh, ist die den Konkursgesetz unterliegende, belänst 1000 fl. ertragende Pfarrei Minseln, Bezirksamts Schorshelm, erledigt worden, werauf die Verbindlichkeit, nöthigensfalls einen Hüfspriester zu halten und zu salariren, und eine dormalige Kriegsschuld von 116 fl. 24 kr. hafet, welche der künftige Pfarrer innerhalb 5 Jahren zu berichtigen hat. Die Kompetenten um dieselbe haben sich nach der Verordnung vom Jahr 1810 Regierungsblatt Nro. 38. insbesondere Art. 4. zu benehmen.

Die Fürstl. Fürstenbergische Präsentation des Lehrers Johann Georg Keri in Wiesendorf auf den erledigten Schuldienst in Eslingen hat die Staatsgenehmigung erhalten. Dadurch ist der Schul- und Mesmerdienst in Wiesendorf, Bezirksamts Enagen, mit einem belänstigen Ertrage von 109 fl. erledigt. Die Bewerber um denselben haben sich vorschriftsmäßig bei der Fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg, als Patron, zu melden.

Die landesherrliche Präsentation des Schullehrers Weibel zu Weisbach auf die erledigte evang. Schulfelle zu Strümpfelbrunn hat die Staatsgenehmigung erhalten. Hierdurch ist die evang. Schulfelle zu Weisbach, Decanats Mosbach, mit einem Kompetenzanschlag von 120 fl. in Erledigung gekommen, und haben sich die Bewerber um dieselbe bei der Domänenkanzlei der Herrn Markgrafen von Baden, Wilhelm und Maximilian Hohent, binnen 4 Wochen zu melden.

Durch den freiwilligen Rücktritt des Lehrers Christoph Bernhard ist die Schulfelle in Dettrighofen, Amts Jestetten, mit einem jährlichen Ertrag von 114 fl. erledigt. Die Bewerber um diese Stelle haben sich nach Vorschrift bei dem Dreisamtkreisdirectorium zu melden.

**Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldensliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(3) zu Altdorf an den in Gant erkannten Schreinermeister Wilhelm Binz, auf Dienstag den 22. November d. J. Vormittags 8 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(3) zu Oberstroth an das in Gant erkannte Vermögen des Peter Gög, Philipp Sohn, auf Donnerstag den 10. November d. J. früh 8 Uhr auf dießseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Lahr.

(3) zu Friesenheim an den Schreiner Joseph Brohamer, welcher auswandern will, auf Montag den 31. October d. J. Vormittags 8 Uhr in dießseitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Weisenheim an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Jung Jakob Herrenknecht auf Montag den 21. Nov. d. J. Vormittags 8 Uhr auf dießseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(3) zu Altenheim an den Bartholomä Schmidt und Michael Sutter, welche mit ihren Familien nach Nordamerika auswandern wollen, auf Samstag den 5. November d. J. früh 8 Uhr auf dießseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(1) zu Tiefenbronn an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Maurers Bernhard Gelbarth, auf Donnerstag den 17. November d. J. Nachmittags 2 Uhr in dießseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Schwefzingen.

(1) zu Hockenheim an den in Gant erkannten Nikolaus Fischer, auf Freitag den 11. November d. J. Nachmittags 2 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Fryberg.

(1) zu Neulirch an den in Gant erkannten Johann Mark, Bürger und Schuster, auf Freitag den 18. November d. J. Vormittags 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei.

(2) Baden. [Schuldenliquidation.] Bei der Verlassenschaftsabtheilung des Bauern Konrad Degler von Badenscheuern zeigte es sich, daß eine Gant vorhanden ist. Um solche abzuwenden, will die Ehefrau des Verstorbenen sämtliche Schulden desselben übernehmen; weshalb zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf Montag den 21. November Vormittags 8 Uhr angeordnet wird, wobei sämtliche Gläubiger um so gewisser ihre Forderungen richtig zu stellen und ihre Erklärungen rücksichtlich des Vergleichsantrags abzugeben haben, als sie sonst der Stimmenmehrheit der Erschienenen beistimmend angesehen, und im Falle des wirklichen Gantausbruchs mit ihren Forderungen von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden würden.

Baden den 20. October 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Activ- und Passiv-Liquidation.] In Verlassenschaftsachen des dahier verstorbenen Handelsmann Isak Allmann wird auf Verlangen der Erben Montags den 7. November d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Stadtamtsrevisoratsbureau dahier eine Activ- und Passiv-Liquidation abgehalten werden. Sämmtliche Gläubiger und Schuldner werden daher zur Richtigstellung ihrer Forderungen und Schuldigkeiten auf obigen Tag vorgeladen.

Karlsruhe den 22. October 1831.

Großherzogl. Stadt- und Amts-Revisorat.

(1) Eppingen. [Aufforderung.] Die Anton Miltenberger's Wittve zu Eichelberg, Elisabeth geb. Hinterlang, ist mit Hinterlassung eines letzten Willens ohne eheliche Leibeserben verstorben, es werden daher alle diejenigen, welche an diese Verlassenschaft aus irgend einem Grunde einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, solchen a dato binnen 6 Wochen dahier vorzubringen, oder zu gewärtigen, daß sie damit ausgeschlossen und die Erbmasse den Testamentserben ausgeliefert werden wird. Eppingen den 15. October 1831.

Großh. Bezirks-Amt.

Erbovorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Eberbach.

(2) von Eberbach der hiesige Bürger und Schuhmachermeister Heinrich Heß, dessen jetziger Aufenthaltsort unbekannt ist. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(2) von Adelsbafen der Georg Heinrich Haug und dessen Schwester Katharine Barbara Haug, welche vor etwa 50 Jahren, ersterer nach Amerika, letztere nach Polen ausgewandert und seit-her von beiden keine Nachrichten eingegangen sind. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(1) von Mahlberg der Joseph und Jakob Ffelle, welche schon seit mehr als 20 Jahren von Hause abwesend, und ihr Aufenthalt unbekannt ist, deren Vermögen in 264 fl. 25 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(1) von Bergzell der ledige Joseph Benz, welcher schon seit 36 Jahren von Haus entfernt ist, dessen unter Pflegschaft stehendes Vermögen in 218 fl. 8 kr. besteht.

(1) Bühl. [Erbovorladung.] Leonhard Straub von Kappel-Windeck verließ seine Heimath im Jahr 1809 und lies bis dahin von seinem seitherigen Aufenthalte keine Nachricht anher gelangen. Seine zurückgelassene kinderlose Ehefrau, Maathe geborne Fühl, verwaltete das ungetheilte Vermögen bis zu ihrem Absterben am 15. Juny d. J. Nach der gefertigten Verlassenschaftsberechnung würde das ganze vorhandene Vermögen den Erben der Straub'schen Ehefrau zufallen. Leonhard Straub, oder dessen Erben, so wie die etwa vorhandenen unbekannteten Erben seiner Ehefrau werden daher aufgefordert, sich binnen Jahresfrist bei diesseitiger Behörde zu melden, und die betreffende Verlassenschaftsberechnung anzuerkennen, oder ihre etwaigen Einwendungen dagegen zu erheben, so wie auch den ihnen treffenden Erbanteil in Empfang zu nehmen, widrigens nach Umfluß der festgesetzten Frist das vorhandene in 170 fl. bestehende Vermögen nach Maassgabe der aufgestellten Berechnung an die nächsten bekannten Verwandten der Leonhard Straub'schen Ehefrau nach den gesetzlichen Bestimmungen verabsolgt werden würde. Zugleich werden sämtliche Gläubiger mehrerwähnter Verlassenschaft zur Begründung ihrer Ansprüche in

dem anberaumten Termin bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile aufgefordert.

Bühl den 18. October 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Buchen. [Verschollenheitsklärung.] Da Josepha Pfaff von Nudau auf die öffentliche Vorladung vom 8. Juli v. J. Nro 6943. sich nicht gestellt, auch keine Nachricht von sich gegeben hat, so wird sie anmit für verschollen erklärt und demzufolge ihr in 511 fl. 54 kr. bestehendes Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Buchen den 11. October 1831.

Großherzogtl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Buchen. [Vorladung.] Im Jahr 1818 desertirte der Soldat Johann Anton Schreibers von Nudau aus seiner Garnison zu Mannheim. Derselbe wird aufgefordert, binnen 6 Wochen sich bei seiner Heimathsbehörde oder seinem Commando zu stellen, widrigenfalls die gesetzlichen Strafen gegen ihn werden erkannt werden.

Buchen den 11. October 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Schwellingen. [Vorladung und Fahndung.] Nikolaus Himmel, Soldat beim Großh. Linien-Infanterie-Regiment von Stockhorn Nro. 4. in Mannheim, welcher am 12. August d. J. aus seiner Garnison desertirte, und dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, wird hiermit aufgefordert, binnen 6 Wochen a dato entweder bei seinem Commando oder bei der diesseitigen Stelle sich zu stellen, widrigenfalls gegen ihn die gesetzliche Strafe der Desertion erkannt werden würde. Sämmtliche Polizeibehörden werden daher ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfall hierher zu überliefern.

Schwellingen den 17. October 1831.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Alter 18 Jahre 5 Monate, Größe 5' 2" 3"', Körperbau schlank, Gesichtsfarbe fleisch, Augen grau, Haare braun, Nase klein.

(1) Gengenbach. [Fahndung und Signalement.] Die M. A. Weingärtner und ihre Tochter gleichen Namens von Zell am Harmersbach, haben sich jähast von Hause entfernt, und setzen ihre Wagentreibe fort. Wir ersuchen sämmtliche Behörden auf dieselben zu fahnden, und im Betretungsfall dieselben anher zu liefern.

Gengenbach am 21. October 1831.

Großherzogtl. Bezirksamt.

Signalement der Mutter.

Alter 39 Jahre, Größe 4' 7" 3"', Statur un-

terlegt, Gesichtsförm oval, Gesichtsfarbe braun, Haare schwarz, Stirne nieder, Augenbraunen schwarz, Augen braun, Nase stumpf, Mund groß, Zähne schlecht, Kinn rund; Abzeichen keine.

Signalement der Tochter.

Alter 18 Jahre, Größe 4', Statur schlank, Gesichtsförm länglicht, Gesichtsfarbe schwarzbraun, Haare schwarz, Stirne hoch, Augenbraunen schwarz, Augen schwarz, Nase spitz, Mund groß, Zähne weiß, Kinn rund, Abzeichen: schwanger.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] In der Nacht vom 20. auf den 21. d. M. wurde aus einem hiesigen Gasthause

1) Eine silberne Taschenuhr mit arabischen Ziffern, stählernen Zeigern, gut erhaltenem Zifferblatt, einfachem Gehäuse, jedoch auf beiden Seiten mit Eindrücken, auf dem Bügel mit der eingeschlagenen Nro. 177., woran eine silberne Kette mit runden Gliedern, zwei silberne glatte Petschierstöcke und ein glatter silberner Uhrschlüssel sich befand.

2) Ein verschiedenfarbiger großer lederner Geldbeutel, worin ungefähr 18 — 20 fl in verschiedenen Geldsorten, insbesondere 1 Kronenthaler, einige Sechsbägnner, Dreibägnner, Sechser und Groschen, meistens aber ganze, Fels und Fels preussische Thaler enthalten waren, entwendet. Dieses bringen wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Karlsruhe den 21. October 1831.

Großherzogtl. Stadtamt.

(2) Mannheim. [Diebstahl und Fahndung.] In der Nacht vom 14. auf den 15. d. M. wurden mittelst Einbruchs in einem Privathause dahier nachbeschriebene Gegenstände entwendet. Wir ersuchen sämmtliche Polizeibehörden auf diese Gegenstände so wie auf den Dieb sorgfältig zu fahnden.

Mannheim den 18. October 1831.

Großh. Stadtamt.

Beschreibung der entwendeten Gegenstände.

Ein dunkelblauer Mantel mit rothem Carreauxfutter und gelben Krappen.

Ein blauer Frackrock mit Sammtkragen und gelbe Knöpfe, worin ein Sacktuch und 1 Paar Handschuhe.

Ein Paar graue (Marengo) Hosen mit weiß gestricktem Hosenträger.

Ein grüner Ueberrock mit Sacktuch und Handschuhe.

Ein Paar schwarz tuchene Hosen mit weißem Hosenträger.

Ein Paar graue ditto

Zwei Paar Stiefel, wobei ein Paar fleisch geföhlt.

Ein schwarz seidenes Halstuch mit gelben Streifen.

Eine goldne Vorstecknadel mit rothen Steinchen,
(Ein Täubchen)

Ein blau tuchener Ueberrock.

Ein blau tuchenes Kamisol mit Schnüren.

Ein Paar blau tuchene Hosen.

Ein Sacktuch (weiß und roth.)

Eine gestrickte kameelhafte Weste mit gelben Knöpfen.

In den Hosen waren 3 Sechsbäzner, 4 Dreibäzner und 1 Sechskreuzerstück.

Sodann wurde verschiedenes Weißzeug entwendet, welches aber nicht angegeben werden konnte.

(2) Oberkirch. [Diebstahl.] Am 15. dieses Abends zwischen 7 und 8 Uhr wurden in der Behausung des Anton Huber 1. von Winterbach, Vogtei Lautenbach, folgende Effekten entwendet:

- 1) Ein blauer neuer Weiberrock von Mulum.
- 2) Ein ditto von blauem Baumwollenzug.
- 3) 3 Kappen, deren eine von rothem Damast mit weißer Borte und schwarzseidenen Spitzen, die beiden andern von schwarzem Damast mit schwarzseidenen Spitzen waren.
- 4) Eine blau baumwollene Schürze mit blau seidenen Bündeln und schwarzen Sammetpreise, und eine weiße leinene Schürze.
- 5) Sechs Halstücher, ein seidenes braunes mit weißem Kranz, 3 weiße mousselinene, 2 rothe wellene.
- 6) Ein Frauenhemd von Reissen, an der Brust roth gezeichnet mit A. N.
- 7) Ein weißer Strohhut mit rothem Futter und rothem Bündel.
- 8) 2 Knäuel weiße Schaafwolle.
- 9) Ein Paar neue Frauenschuh.
- 10) Ein Rastuch von rother Baumwolle, ein Rosenkranz, ein Gebetbuch.
- 11) Ein leinener weißer Bettanzug, ein weißer Pfulbenanzug, und ein zwischenes Leintuch, sämmtlich letzteres mit A. H. gezeichnet.

Vorstehendes machen wir zur Fahndung öffentlich bekannt.

Oberkirch den 19. October 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Wolfach. [Diebstahl.] Dem Bauern Andreas Schmid zu Kinzigtal wurde vor 14 Tagen nächtlicher Weise von seiner Immenbank ein Korb entwendet, den er auf 9 fl. werthet, welches man Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Wolfach den 25. October 1831.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

(1) Lörrach. [Berichtigung.] Wegen tödtlicher Verwundung und Beraubung des Schustergefellens Hermann Burkhard von Bollschweil, welche am 4. d. M. Abends im Walde bei Lörrach

statt hatte, berichtigen wir unser Fahndungsschreiben vom 7. d. M. dahin, daß der Verwundete seinen Räuber irrig Johann Baptist Dörflinger von Gernsbach genannt hat: er heißt vielmehr Jakob Fischer, ist ein Wagner und gebürtig von Stetten; welches von den 5 Dörfern im Großherzogthum die Stetten heißen gemeint ist, sind wir im Begriffe zu ermitteln. Das dem Dörflinger beigelegte Signalement ist jenes d. s. Wagners Jakob Fischer von Stetten, auf welchen daher die Fahndung gerichtet werden solle.

Lörrach den 26. October 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Kenzingen. [Zurückgenommene und resp. fortgesetzte Fahndung.] Der dießseits zur Fahndung ausgeschriebene ledige Wagner Michael Bodemer von hier wurde am 19. d. M. im Amte Ettenheim wieder aufgefangen, und dahier eingeliefert, da aber zu vermuthen ist, daß derselbe seit seiner Entweichung, am 7. d. M. wieder Diebstähle verübt habe, so werden die betreffenden Behörden, welche über seinen Aufenthalt, und über sein Thun und Treiben vom 7. bis 19. d. M. Auskunft geben können, ersucht, die erforderlichen Notizen anher mittheilen zu wollen. Zugleich wird bemerkt daß Michael Bodemer bei seiner Einlieferung eine neue Kappe von Seehundpelz mit einem oben hellbraun und unten grünlackirten Schild, ein schwarzseidenes Halstuch, ein blaues Ueberhemd, am Kraagen und an den Armen mit weiß und rother Ausstaffirung, schwarzseidenen Jansen mit zurückgelegtem Kraagen, vom nemlichen Tuch überzogenen Knöpfen, und einen langen Schnitt, eine Weste von gelbem Pique, neue schwarzseidenen lange Hosen, kurze Kamaschen von weiß und blau gestreiftem Barchet und rindlederne Riemenhinterschube antragen, und sich wahrscheinlich in den Waldgegenden von Ettenheim, Labr, Emmendingen u. aufhalten hat. Zugleich wird gebeten die Fahndung auf den mit Bodemer ausgebrochenen und ausgeschriebenen Konrad Haas von Gutach fortzusetzen.

Kenzingen am 22. October 1831.

Großherzogl. Bezirksamt

(1) Karlsruhe. [Zurückgenommene Fahndung.] Ziriack Roth von Bulach ist beigegeben, weshalb das Ausschreiben vom 19. d. M. hiermit zurückgenommen wird.

Karlsruhe den 26. October 1831.

Großherzogl. Landamt.

(Hierbei eine Beilage.)